

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Frau vom Meer

Ibsen, Henrik

Leipzig, [1890]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-86844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86844)

Wangel (mit erstickter Stimme). Willst du damit sagen, daß du den fremden Mann in deinem tiefsten Innern niemals vergessen konntest?

Ellida. Ich hatte ihn vergessen. Aber dann war es mit einem Mal gleichsam, als ob er wieder käme.

Wangel. Wie lange ist das her?

Ellida. Das ist jetzt ungefähr drei Jahre her. Oder länger. — Es war in der Zeit, als ich das Kind erwartete.

Wangel. Ah! Damals also? Ja, Ellida — dann fange ich an, mir manches zu erklären.

Ellida. Du irrst dich, Teurer! Das, was über mich gekommen ist — ach, ich glaube, das ist nimmermehr zu erklären.

Wangel (sieht sie schmerz erfüllt an). Sich denken müssen — daß du während ganzer drei Jahre Liebe für einen anderen Mann gehegt hast. Für einen anderen! Nicht für mich — sondern für einen anderen!

Ellida. Ach, du irrst vollständig. Ich hege für keinen anderen Liebe als für dich.

Wangel (gebämpft). Weshalb hast du denn während dieser ganzen Zeit nicht als meine Gattin mit mir leben wollen?

Ellida. Des Grauens wegen, das von dem fremden Mann ausgeht.

Wangel. Grauen —?

Ellida. Ja, Grauen. Ein Grauen so furchtbar, wie mich dünkt, daß nur das Meer es haben kann. Und nun sollst du erfahren, Wangel —

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Die jungen Leute aus der Stadt kommen von links zurück, grüßen und gehen rechts ab. Zugleich mit ihnen kommen Arnholm, Bolette, Hilde und L yngstrand.

Bolette (im Vorübergehen). Nein, ihr wandert noch hier oben umher?

Ellida. Ja, es ist so kühl und gut hier auf der Höhe.

Arnholm. Wir für unser Teil wollen hinunter und tanzen.

Wangel. Gut, gut. Wir kommen auch bald hinunter.

Hilde. Also lebt wohl bis dahin.

Arnholm, Solette, Hilde (rechts ab).

Ellida. Herr Lyngstrand — ah, warten Sie einen Augenblick.

Lyngstrand (bleibt stehen).

Ellida (zu Lyngstrand). Wollen Sie auch tanzen?

Lyngstrand. Nein, Frau Wangel, ich glaube, ich darf nicht.

Ellida. Nein, es ist am besten, wenn Sie vorsichtig sind. Dies mit der Brust — Sie haben es noch immer nicht recht überwunden.

Lyngstrand. Noch nicht so recht, nein.

Ellida (ein wenig zögernd). Wie lange kann es nun wohl her sein, daß Sie die Reise machten?

Lyngstrand. Damals, als ich den Knacks wegbekam?

Ellida. Ja, die Reise, von der Sie heute Vormittag sprachen.

Lyngstrand. O das ist wohl so ungefähr — Warten Sie mal. Ja — es sind nun volle drei Jahr her.

Ellida. Drei Jahre also.

Lyngstrand. Oder etwas mehr. Von Amerika gingen wir im Februar ab. Und dann litten wir im März Schiffbruch. Es waren die Tag- und Nachtgleichenstürme, in die wir hineingeraten waren.

Ellida (sieht Wangel an). Also in jener Zeit war es —

Wangel. Aber liebe Ellida —?

Ellida. Nun, lassen Sie sich nicht aufhalten, Herr Lyngstrand. Gehen Sie. Aber tanzen Sie nicht.

Lyngstrand. Nein, nur zusehen. (Er geht rechts ab.)

Siebenter Auftritt.

Ellida. Wangel.

Wangel. Liebe Ellida — weshalb fragtest du ihn nach der Reise aus?

Ellida. Johnston ist mit an Bord gewesen. Dessen bin ich sicher.

Wangel. Woraus schließt du das?

Ellida (ohne zu antworten). Er hat an Bord erfahren, daß ich mich mit einem andern verheiratet hatte, während er fort war. Und da — im selben Augenblick kam dies über mich.